



Qualitätssicherung und Elternarbeit

Qualitätssicherung:

Auch im Jahr 2015 stand die Qualitätssicherung bei uns im Kinder- und Jugendheim Lutisbach im Zentrum. Prozesse wurden optimiert und neue Instrumente und Konzepte wurden erstellt. Seit 2010 besteht im Kinder- und Jugendheim Lutisbach ein pädagogisches Konzept. Dies ist über die Jahre veraltet und nicht mehr aktuell. Aufgrund dessen wurde in den Jahren 2014 und 2015 ein neues **Rahmenkonzept** erstellt, welches den derzeitigen Ist – Zustand der Institution darstellt und somit verbindlich unsere Arbeit verdeutlicht. Das Team wurde in den Prozess intensiv mit einbezogen, in internen Workshops bestand auf allen Ebenen die Möglichkeit, Fragen und kritische Anmerkungen einzubringen und somit Einfluss auf das Papier zu nehmen. Am 30. März 2015 wurde das neue Rahmenkonzept vom Stiftungsrat genehmigt.

Im Bereich Nähe – Distanz wurde der **Verhaltenskodex** auf Ebene der Mitarbeitenden gemeinsam mit dem ganzen Team an zwei Weiterbildungshalbtagen im April 2015 erarbeitet. Die Steuergruppe (vier Mitarbeitende aus verschiedenen Bereichen – Team Kind, Team Jugend, Leitung) entwickelten aus den erarbeiteten Punkten des Teams einen adäquaten Verhaltenskodex für das Kinder- und Jugendheim Lutisbach. Ziel ist es, die Mitarbeitenden für die Problematik sexueller Übergriffe und Gewalt zu sensibilisieren und eine gemeinsame

Haltung im Umgang mit Nähe und Distanz zu den Klienten zu entwickeln. Ende September 2015 wurde der Verhaltenskodex von allen Mitarbeitenden unterschrieben. Der Verhaltenskodex ist ab sofort Bestandteil des Arbeitsvertrags. Darauf aufbauend wird im Jahr 2016 das sexualpädagogische Konzept von Sabrina Ingenbleek verfasst. An den internen Weiterbildungen mit der Fachstelle „Limita“ werden im September und November 2016 Themen daraus behandelt und in das sexualpädagogische Konzept eingebaut.

Auch der **Intake – Prozess** (die Phase, bevor ein Kind oder Jugendliche bei uns eintritt) und die **Förderzielplanung** wurden von unserer Seite optimiert. Beim Eintritt gehen wir noch konkreter auf wichtige Basisinformationen des Kindes bzw. Jugendlichen ein, damit unsere Diagnostik-Phase in den ersten drei Monaten nach einem möglichen Eintritt noch optimaler verläuft. Basierend auf den Basisinformationen wird auch die Auftragsklärung und Zielsetzung der Platzierung bereits im Intake besprochen und stärker in den Vordergrund gesetzt. Aufbauend auf der Auftragsklärung wird die Förderzielplanung gemeinsam mit dem Kind bzw. Jugendlichen und den Eltern erarbeitet. In regelmässigen Abständen wird die Förderzielplanung des Kindes bzw. Jugendlichen im Team zusammen mit der internen Qualitätssicherung besprochen.

Seit dem 1. November 2015 arbeiten wir mit der neuen **Heim Software „Lobos“** und

schaffen dadurch ein zusätzliches Qualitätssicherungsinstrument, in dem sämtliche Daten der Kinder und Jugendlichen an einem Ort verwaltet werden. Pädagogische Instrumente und Prozesse werden professioneller geführt und dokumentiert.

Elternarbeit:

Die Elternarbeit hat bei uns im Kinder- und Jugendheim Lutisbach weiterhin einen hohen Stellenwert und wir sind bemüht, unsere Arbeit in diesem Bereich laufend zu verbessern. Neu haben die Eltern die Möglichkeit, unser Beratungstelefon zu nutzen, um dort erzieherische Fragen, Schwierigkeiten und Probleme zu besprechen und gemeinsam mit der zuständigen Mitarbeiterin Lösungen zu finden. Weiterhin möchten wir in diesem Jahr 2 – 3 Elternnachmittage anbieten, die wir ganz individuell gestalten werden, z.B. ein Spiel- oder Bastelnachmittag, gemeinsames Backen oder Kochen oder anderes. Die Eltern haben dort die Chance, sich mit ihren Ideen und Erfahrungen einzubringen. Wir freuen uns auf weitere gute Zusammenkünfte.

Sabrina Ingenbleek

In Erinnerung

Walter Ernst Schweiter,
20. März 1930 bis 23. Februar 2016
Dipl. Maschineningenieur ETH, Theologe,
reformierter Pfarrer im Ägerital

Als bereits pensionierter Pfarrer hat Walter Schweiter in den Jahren 1996 bis 2000 mit betriebswirtschaftlicher Umsicht, mit analytischem Geist für die gegenwärtigen und zukünftigen Bedürfnisse der Kinder und der Mitarbeitenden und seiner grossen Menschenliebe die Stiftung Evangelisches Kinderheim Lutisbach präsidiert. Am 23. Februar 2016 ist er nach langer Krankheit zum himmlischen Vater heimgegangen. Wir werden Walter Schweiter ein ehrendes Gedenken bewahren und entbieten Myrta, seiner Frau, unser herzlichstes Beileid.

Der Stiftungsrat, Heimleitung und Team

Betriebsrechnung 2015

	2015 CHF	2014 CHF
Erlös Kostgelder	1'816'280.00	2'119'369.00
Heimaufwand	-125'417.50	-124'779.00
Fremdleistungen	-15'998.00	-8'234.50
Personalaufwand	-1'603'949.55	-1'619'704.70
Unterhalt und Reparaturen	-84'070.95	-55'676.70
Sachversicherungen und Gebühren	-15'985.45	-13'877.00
Energie und Wasser	-17'004.50	-21'926.90
Büro- und Verwaltungsaufwand	-40'084.30	-23'640.70
Uebrigere Betriebsaufwand	-66'595.98	-39'792.53
Abschreibungen	-156'425.70	-127'650.00
Finanzaufwand	-26'278.60	-27'359.00
Finanzertrag	446.65	589.65
Betriebsergebnis	-335'083.88	57'317.62
Ertrag aus Spenden	95'365.10	78'746.55
Ausserordentlicher Aufwand/Ertrag	-2'910.20	1'722.35
Ergebnis vor Fondsveränderungen	-242'628.98	137'786.52
Zuweisungen an Fondskapital	-95'365.10	-71'670.10
Entnahmen von Fondskapital	159'335.90	127'650.00
Aufwandüberschuss/Ertragsüberschuss	-178'658.18	193'766.42
Bilanz	31.12.15 CHF	31.12.14 CHF
Aktiven		
Flüssige Mittel und Wertschriften	624'698.88	971'919.81
Forderungen	193'284.00	300'945.65
Aktive Rechnungsabgrenzungen	17'360.05	598.00
Total Umlaufvermögen	835'342.93	1'273'463.46
Mobilien	137'500.00	82'600.00
Fahrzeuge	1.00	1.00
Informatik/Kommunikation	54'200.00	
Liegenschaften	1'680'800.00	1'739'800.00
Total Anlagevermögen	1'872'501.00	1'822'401.00
Total Aktiven	2'707'843.93	3'095'864.46
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital	53'917.80	99'309.35
Hypotheken	1'050'000.00	1'150'000.00
Rücklagenkapital zweckgebunden	536'631.80	490'000.00
Fondskapital zweckgebunden	903'640.03	956'925.01
Stiftungskapital	4'000.00	4'000.00
Freie Fonds	338'312.48	201'863.68
Aufwandüberschuss/Ertragsüberschuss	-178'658.18	193'766.42
Total Organisationskapital	163'654.30	399'630.10
Total Passiven	2'707'843.93	3'095'864.46

Revisionsbericht ; Jahresrechnung und Bilanz mit Anhang sind unter www.kinderheim-lutisbach.ch einsehbar.



68. Jahresbericht 2015 | Juni 2016
Stiftung Kinder- und Jugendheim Lutisbach

Lutisbach Kinder- und Jugendheim



Stiftung Kinder- und Jugendheim Lutisbach
Lutisbachweg 1, 6315 Oberägeri
kinderheim@lutisbach.ch
Telefon: 041 750 13 41 Fax: 041 750 40 38

Spendenkonto PC 60-10263-4, Zuger KB 07-704.856-03
Besuchen Sie die Homepage: www.kinderheim-lutisbach.ch



Liebe Leserin, lieber Leser

Die ersten Wochen des vergangenen Jahres waren geprägt von verschiedenen Diskussionen betreffend der künftigen strategischen Ausrichtung des Kinderheims Lütisbach. Während der Stiftungsrat nun eine Phase der Beruhigung und Festigung für den Betrieb des Kinderheims vorsieht, beabsichtigte der damalige Heimleiter, Heinz Temperli, das Kinderheim stetig weiter zu entwickeln. Diese unterschiedlichen Auffassungen haben schliesslich zur Beendigung der Zusammenarbeit per Ende April 2015 geführt. Ich bedanke mich an dieser Stelle bei Heinz Temperli für seine grossen Verdienste, welche er insbesondere zu Beginn seines Engagements für die anspruchsvolle Neuorganisation des Kinderheims geleistet hat. Erfreulicherweise konnten wir in der Person von Micha Portmann rasch einen neuen Heimleiter gewinnen, welcher das „Lütisbach“ schon seit mehreren Jahren als stellvertretender Heimleiter bestens kennt. Dieser Wechsel hat in der Folge auch zu mehreren Änderungen beim Mitarbeiterstamm geführt. In der Zwischenzeit kann sich der neue Heimleiter bei der Bewältigung der anspruchsvollen Aufgaben auf ein Team von engagierten und motivierten Mitarbeitenden verlassen.

Aufgrund der vorgängig erwähnten, anspruchsvollen Personalsituation und auch als Folge von mehreren aufwändigen Betreuungssituationen mussten wir im ersten Halbjahr die Belegungszahlen im Lütisbach stark

reduzieren. Dies wirkte sich folglich negativ auf das Jahresergebnis aus. Dank Reserven aus den Vorjahren können wir diesen unerfreulichen Verlust glücklicherweise kompensieren. Selbstverständlich durften wir im vergangenen Jahr auch viele erfreuliche Ereignisse erleben. So konnten wir dank grosszügiger Spenden den mittlerweile morschen Brunnen vor dem Wohnhaus ersetzen, konnten im Schöpfli einen neuen Hobby- und Musikraum für die Kinder einrichten und haben dazu auch gleich noch mehrere neue Musikinstrumente erhalten. Ebenso verlief der Betrieb des Kinderheims - nach den vorgängig erwähnten Schwierigkeiten im ersten Halbjahr - erfreulich ruhig und konstruktiv. Dazu trägt selbstverständlich auch die (bedauerlicherweise) grosse Nachfrage nach Pflegeplätzen für Kinder und Jugendliche bei. Dadurch konnte die Auslastung wieder auf ein hohes Niveau angehoben werden. Weiter haben wir uns im vergangenen Jahr darum bemüht, unser Netz von Bezugs- und Kontaktpersonen noch breiter abzustützen. Die vielen Gespräche mit Vertretern der Schulen, der Gemeinde- und Kantonsbehörden, sowie Vertretern von Beratungsstellen ermöglichten uns viele erfreuliche und konstruktive Begegnungen.

Auch im Stiftungsrat haben sich im vergangenen Jahr mehrere Wechsel ergeben. Nach teilweise langjährigem Engagement sind per Ende Jahr Gisela Bürgler, Wim Koelewijn und Irene Steiner aus dem Stiftungsrat ausgetreten. Gerne bedanke ich mich auf diesem Weg nochmals herzlich bei ihnen für die wertvolle Zusammenarbeit. Im Gegenzug sind im Verlaufe des

Statistische Angaben

Anzahl betreute Plätze	2015	2014
Anzahl betreute Plätze im Durchschnitt	17	19.7
Verrechenbare Tage (inkl. Tageskinder)	6303	7194
Auslastung in % (100% = 7300 Tage)	86.00	98.54

Angestellte/Funktion

Heimleitung/Sozialpädagoge	Qualitätsbeauftragte Stv. HL/Sozialpäd.
Leitung Kinderteam/Sozialpädagoge	Leitung Jugendteam/Sozialpädagoge
Leitung Finanzen/Buchhaltung	Sozialpädagogin
Sozialpädagogin	Sozialpädagogin
Sozialpädagogin	Sozialpädagogin in Ausbildung
Sozialpädagogin in Ausbildung	Sozialpädagogin in Ausbildung
Sozialpädagogin in Ausbildung	Fachfrau Betreuung Kind
Miterzieherin	Miterzieher
Miterzieherin	Miterzieherin
Praktikantin	Reinigung und Lingerie / Hauswartung
Koch	Hausdienst / Hauswartung
Buchhaltung	Sachbearbeitung

Ausgetretene Mitarbeiter

Heimleitung/Sozialpädagoge	Fachstelle Elternarbeit/Sozialpädagogin
Sozialpädagogin	Sozialpädagogin
Sozialpädagogin	Sozialpädagogin in Ausbildung
Sozialpädagogin in Ausbildung	Fachfrau Betreuung
Sozialpädagogin	

Stiftungsrat

Personal	PR
Personal	Versicherungswesen
Finanzen	Pädagogik und Psychologie

Revisionsstelle

Caminada Treuhand AG, Zug

Name

Portmann Micha
Ingenbleek Sabrina
Zemp Diego
Rosser Fabio
Böhlen Rolf
Baumgartner Noela
Kälin Andrea
Reichmuth Carmen
Keller Janine
Mendler Sabrina
Mumenthaler Florian
Bieri Sara
Eckhardt Denise
Odermatt Dominik
Thoma Ellen
Steiner Melanie
Inderbitzin Marlis
René Böttcher
Roberto Gomez
Herrmann Ingrid
Puri Beatrice

Name

Temperli Heinz	bis 06.2015
Gubser Trix	bis 12.2015
Costa Roswitha	bis 05.2015
Huwyl Luzia	bis 07.2015
Riesen Andreas	bis 06.2015
Lötscher Vanessa	bis 07.2015
Mehr Manuela	bis 12.2015

Eintritt

4.2011
11.2009
8.2015
10.2015
12.2015
9.2006
1.2013
8.2015
8.2014
10.2013
8.2013
9.2014
10.2014
7.2012
12.2012
7.2015
3.2010
11.2013
8.2014
10.1997
12.2010

Eintritt

5.2011
11.2012
4.2011
7.2013
9.2011
9.2014
10.2015

Desax Theo

n.a.
Hirt Behler Monika
Kessler Esther
Lechmann Beda
Werquin Karlijn

Präsidium

Stv. Präsidium
Mitglied
Aktuarin
Mitglied
Mitglied

vergangenen Jahres Monika Hirt Behler und Karlijn Werquin neu dem Stiftungsrat beigetreten. Auch ihnen danke ich herzlich für die Bereitschaft, zur guten Entwicklung des Lütisbach beizutragen.

Bestimmt haben Sie beim Studium des vorliegenden Jahresberichtes schon festgestellt, dass wir neu mit einem leicht geänderten Namen auftreten und diesen Schritt auch mit einem neuen Logo begleiten. Wir möchten damit die ursprünglich stark konfessionell geprägte Ausrichtung der Institution sichtbar für alle Religionen öffnen um damit den Bedürfnissen und Ansprüchen einer liberalen und toleranten Gesellschaft besser entsprechen zu können.

Es ist mir ein grosses Bedürfnis, mich bei allen Mitarbeitenden im Kinder- und Jugendheim, bei den zuständigen Behörden und Institutionen und bei allen Personen, welche sich für das Kinder- und Jugendheim Lütisbach einsetzen und uns ihre Sympathie entgegenbringen, herzlich zu bedanken.

Theo Desax-Gutjahr

Präsident des Stiftungsrates

Übergänge gestalten

Der Heimleiterwechsel per 1. Mai 2015 „ad interim“ und ab 1. Juli 2015 definitiv, war begleitet mit diversen Austritten von Mitarbeitenden, welche nach ihrer Tätigkeit im Lütisbach einen anderen Weg einschlagen wollten. Dies stellte uns vor eine grosse Herausforderung, welche wir umgehend mit grossem Engagement bestmöglichst und professionell umzusetzen hatten. Es galt fast die Hälfte der Stellen des pädagogischen Personals neu zu besetzen. Dies war keine einfache Aufgabe. Ein Rahmen wurde neu gesteckt, das Organigramm gestaltet und das Leitbild entworfen. Die ganze Administration wurde professionell ausgerichtet und danach die passenden Mitarbeitenden gesucht. Ich kann rückblickend sagen, dass wir gute professionelle Leute gefunden haben, welche gut ins bestehende Team integriert werden konnten. Wir sind uns bewusst, dass uns noch viel Arbeit bevorsteht, um die Übergänge von Altem zu Neuem optimal zu gestalten, jedoch sind wir da sehr zuversichtlich.

Kinder und Jugendliche im Zentrum

Jugendliche

Zwei Jugendliche haben sich im 2015 erfolgreich um eine Lehrstelle beworben. Das „Lütisbach“ fokussiert sich sehr, den jungen Erwachsenen eine professionelle und fachliche Begleitung anzubieten. Dies geschieht vor allem dank der engen Zusammenarbeit mit diversen Fachstellen und Lehrbetrieben. Auch für austretende Jugendliche konnten

weiterführende Massnahmen getroffen werden. Das Fachteam Jugend befindet sich in einem Prozess des Wandels und der Neuorganisation. Ich bin der Überzeugung, dass das Team an diesem Prozess wachsen wird und sich bereits heute wieder in ein gefestigtes und gutes Team wandelt.

Kinder

Das Fachteam Kind hat sich intensiv mit der Thematik „Handeln in schwierigen Situationen“ auseinandergesetzt. Das Team hat schwierige Situationen rund um Kinder im vergangenen Jahr sehr gut gemeistert und gute Lösungswege erarbeitet, welche eine hochstehende pädagogische Arbeit anstrebt und die Qualität des Hauses wiedergibt.

Finanzen

Aus Sicht der Kinder und Jugendlichen konnten wir einige gute Rückplatzierungen in deren Familien vornehmen, was dazu führte, dass wir stellenweise nicht die benötigten Belegungszahlen erreichten. Schliesslich sollte aber unser wichtigster Grundsatz sein, Kinder und Jugendliche, wenn immer möglich, auf eine professionelle Weise wieder in deren Familien zu integrieren.

Herzlichen Dank

Unserem Personal gebührt grosser Dank, denn aufgrund der vielen Ereignisse, war es oft nicht leicht, den manchmal etwas schweren Rucksack mitzutragen. Wie sagt man so schön, an Problemen wächst man und Erfahrungen konnten wir im vergangenen Jahr ei-

nige sammeln. Schön, können wir zurück-schauen, einigen Ereignissen mit Humor begegnen und vieles neu motiviert und voller Tatendrang angehen.

Den vielen Partnern im Netzwerk, den Eltern und Versorgern, Behördenmitgliedern, allen möchte ich Dank aussprechen, da sie mir seit Jahren sehr viel Vertrauen entgegengebracht haben. Gerade in schwierigen Zeiten, weiss man das sehr zu schätzen. Den bestehenden und vielen neuen Mitarbeitenden, welche nun die nicht leichte Aufgabe haben neu anzufangen, möchte ich Mut zusprechen und wünsche ihnen ebenfalls viele schöne Momente im Rahmen unserer bereichernden und herausfordernden Tätigkeit in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Micha Portmann, Heimleiter